

Sitzung vom 26. Juni 1916.

Vorsitzender: Hr. H. Wichelhaus, Präsident.

Nachdem das Protokoll der Sitzung vom 22. Mai genehmigt ist, macht der Vorsitzende der Versammlung die folgende Mitteilung:

»Am 30. Mai 1916 verstarb in Charlottenburg der Geheime Regierungsrat Prof. Dr.

ADOLF FRANK

im 81. Lebensjahr.

Frank, der sich auf den verschiedensten technisch-chemischen Gebieten mit Erfolg versucht hat, gehört zu den ersten, welche die deutsche Kaliindustrie ins Leben riefen. Als 27-jähriger Chemiker kam er nach Staßfurt. Er lenkte dort besonders sein Augenmerk auf die beim Abräumen der Schächte herausgebrachten bitteren Salze. Rose und Rammelsberg hatten Kali- und Magnesiumgehalt dieser sogenannten Abraumsalze festgestellt. Der Oberberghauptmann Krug von Nidda hat den Wert der Kalisalze mit allem Nachdruck betont, aber der preußische Bergfiskus wollte die völlige Einstellung der Kalisalz-Förderung in Staßfurt anordnen. Da ein Antrag Franks, vom Staat eine Fabrik bauen zu lassen, abgelehnt wurde, richtete er auf eigene Faust eine der ersten Chlorkalium-Fabriken in Staßfurt ein. Die bisher als lästig empfundenen Salze wurden zu wertvollen Präparaten umgewandelt. 1865 lehrte Frank die fabrikmäßige Gewinnung von Brom aus diesen Salzen. Gleichzeitig begann er mit fortschrittlich gesinnten Landwirten Liebigs Lehren in die Praxis umzusetzen, Düngungsversuche mit dem Kalisalz anzustellen. 1865 wurden aus 4 Schächten nur etwa 1 Million Doppelzentner Kalisalze gefördert, jetzt deren rund 250 Millionen. 1899 gab Frank im Verein mit Caro der Landwirtschaft ein wertvolles Stickstoffdüngemittel, indem er die Luft bei hoher Temperatur auf Carbid einwirken ließ. Gerade in der jetzigen Kriegszeit hat das Frank-Carosche Verfahren eine erhöhte Bedeutung gewonnen. Ferner verdankt man dem Dahinger-

gangenen wertvolle Arbeiten über Cellulose und Leuchtgas. Im technisch-wissenschaftlichen Leben Groß-Berlins hat Frank stets bis an sein Lebensende eine hervorragende Rolle gespielt. Dementsprechend sind ihm auch mannigfache Ehrungen zuteil geworden.

Ich bitte, sich zum Andenken des Verstorbenen erheben zu wollen.«

Als außerordentliche Mitglieder sind aufgenommen:

Frl. Freudenthal, E., München; Hr. Ohlsson, Erik, Lund (Schweden);
 Hr. Bommer, Max, München; » Vorster, Dipl.-Ing. F., Köln-Marienburg;
 » Schudel, G., München; » Wittka, Dr. F., Aussig a. E.;
 » Dehn, Dr. E., Grünau-Falkenberg; » Wüest, H. M., Straßburg i. E.;
 » Irineu, Dipl.-Ing. D., Berlin-Wilmersdorf; » Somieski, Dr. C., Berlin-Dahlem.
 » Müller, Dr. E. R., Breslau X;

Als außerordentliche Mitglieder werden vorgeschlagen:

Hr. Adam, Hans, Richardstraße 1, Altona-Ottensen (durch O. Diels und K. Schleich);
 » Doornkaat Koolman, Dr. C. ten, Kaiser-Friedrich-Str. 3, Charlottenburg } (durch C. Brahm
 » Doornkaat Koolman, Fritz ten, Schulenburgstraße 65, Hermsdorf bei Berlin } und B. Prager);
 » Matievic, A., Viktringer Ring 9, Klagenfurt (durch B. Lepsius und F. Mylius);
 » Staudacher, M., Mettmann bei Düsseldorf (durch O. Wallach und W. Borsche);
 Frl. Krahmer, A., Ansbacherstr. 44/45, Berlin W 50 (durch W. Traube und F. Sachs).

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

773. Kremann, R., Die Eigenschaften der binären Flüssigkeitsgemische. Ein Beitrag zur Theorie der konzentrierten Systeme. Samml. chem. u. chem.-techn. Vorträge (Ahrens-Herz). Bd. 23. Stuttgart 1916.

1742. Klein, J., Chemie, Anorganischer Teil. Sammlung Göschen. Berlin und Leipzig 1915.

2317. Holleman, A. F., Einfache Versuche auf dem Gebiete der organischen Chemie. Leipzig 1916.

Für die Historische Sammlung sind von Hrn. H. Wichelhaus gestiftet worden:

3. Kekulé-Karikatur.
4. O. N. Witt-Medaille.
5. Bernthsen-Medaille.
6. Berthelot-Medaille.
7. Bunsen-Medaille.
8. Fest-Zeichnung von Bannow auf H. Wichelhaus (1883)
9. Fest-Zeichnung von Bannow auf H. Wichelhaus (70. Geburtstag) 1912
10. Gruppen-Photographie: Internat. Kongreß, Berlin 1903
11. Gruppen-Photographie: Weltausstellung in Wien 1873
12. Porträt von Kekulé aus jüngeren Jahren
13. Heliogravüre von H. Wichelhaus.
14. Porträt von A. W. Hofmann aus jüngeren Jahren.

} (einge-rahmt).

In der Sitzung wurden folgende Vorträge gehalten:

1. W. Traube: Über die sogenannten ozonsauren Alkalien. — Vorgetragen vom Verfasser.
2. W. Traube, W. Passarge und Alice Goodson: Zur Kenntnis der Verbindungen des zweiwertigen Chroms. — Vorgetragen von W. Traube.
3. W. Traube und J. Hoerenz: Über die Fluorsulfonsäure und ihre Salze. — Vorgetragen von W. Traube.

Der Vorsitzende:

H. Wichelhaus.

Der Schriftführer:

F. Mylius.

Mitteilungen.

159. H. Reisenegger: Technik und Unterricht.

(Vorgetragen in der Sitzung vom 22. Mai 1916.)

M. H.! Wenn es mir heute erst möglich ist, mich in Ihrem Kreise vorzustellen, so bitte ich dies damit zu entschuldigen, daß ich nach so langjähriger Tätigkeit in der chemischen Industrie einige Zeit brauchte, um mich wieder in die Verhältnisse des akademischen Berufes einzuleben, und daß auch ganz besonders die Vorbereitung für